

„Corona-Held*innen“ in Anästhesiologie und Intensivmedizin: Ehrung durch den BDA



Seit 18 Monaten arbeiten wir an vorderster Front in der Bekämpfung der Corona-Pandemie. Die Anästhesiologie mit ihren speziellen intensivmedizinischen Kompetenzen hat dabei einen großen Teil der Belastungen in der Behandlung der schwerstkranken Corona-Patienten auf Intensivstationen, der Organisation von Verlegungen, der präklinischen Versorgung im Notarztdienst etc. getragen. Wir möchten an dieser Stelle Ihnen allen – unseren mehr als 20.000 Mitgliedern – für Ihr außerordentliches Engagement in den vergangenen Monaten danken.

Gerne möchten wir einige ganz besonders engagierte Kolleg*innen, stellvertretend für die vielen tausend Anästhesist*innen, die tagtäglich ihren großartigen Beitrag in der Bewältigung der Pandemie leisten, im Rahmen der durch das Präsidium des Berufsverbandes Deutscher Anästhesisten e.V. neu geschaffenen „COVID-19-Ehrung“ danken.

Nach einem Aufruf in A&I konnten bis Ende Mai 2021 Vorschläge bei der Geschäftsstelle des BDA eingereicht werden, – danke an alle Kolleg*innen, die sich mit zahlreichen Vorschlägen bei uns gemeldet haben!

Wir möchten in dieser Ausgabe einige Kolleg*innen und deren unterschiedliche Projekte vorstellen, stellvertretend für alle, die bei der Bewältigung der Pandemie großartige Arbeit geleistet haben.

So wurde zum Beispiel zu Beginn der Pandemie in einem der am schlimmsten betroffenen Landkreise in einer Klinik mit Spendengeldern auf privatem Wege Schutzausrüstung für die Mitarbeiter organisiert. Ein anderes innovatives Bei-

spiel ist der spontane Aufbau eines Kommunikationsnetzwerks in einem regionalen Hotspot der Pandemie. So konnten die gewonnenen medizinischen Erkenntnisse professionell mit anderen Kollegen und Kliniken ausgetauscht werden und die klinischen Erfahrungen schnell genutzt werden. Die Netzwerkbildung war ohne Zweifel ein zentrales Element der Krisenbewältigung, um medizinische Informationen und klinische Erfahrungen schnell an andere Einrichtungen weiterzugeben. Dieser zentrale Ansatz wurde in mehreren Projekten zielführend eingesetzt. Die Etablierung der nationalen Kleeblatt-Konferenz ging z. B. mit einer übergeordneten strategischen Planung und Konzeptionierung an den Start, um dann auf regionaler Ebene, z. B. im „Ressourceboard Baden-Württemberg“, eine transparente Auslastung der Intensivkapazitäten zu gewährleisten. Netzbasierte und tagesaktuelle Informationen über freie Kapazitäten auf Intensivstationen waren der Schlüssel zur Verhinderung der Überbelastung von Intensivstationen und zur Allokation von ECMO-Patienten, wie beim Netzwerk „Save Berlin/Brandenburg“. Aber auch in der unmittelbaren Tätigkeit vor Ort wurden innovative Wege beschritten, wie z. B. die Fokussierung auf den physischen und psychischen Schutz der Mitarbeiter, die in der Versorgung von COVID-19-Patienten eingesetzt waren, durch u. a. klinikinterne mitarbeiterfreundliche Impfstrategien und Möglichkeiten der externen Supervision. Auf diese Weise konnte die Schließung von Intensivbetten durch Personalmangel verhindert werden.

Alle diese Projekte zeigen, dass neben der täglichen und belastenden Arbeit mit schwer kranken Patienten, Konzepte aufgebaut und etabliert wurden, die teils unkonventionell, teils mit großer strategischer Planung dazu beigetragen haben, den Anforderungen durch die Pandemie gerecht zu werden.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, bestimmt fallen Ihnen jetzt gerade auch Kolleg*innen ein, die ebenfalls eine Ehrung verdient hätten. Sie alle haben sich in den letzten Monaten oft bis zur Erschöpfung für die Ihnen anvertrauten Patientinnen und Patienten eingesetzt. Dafür verdienen Sie höchsten Respekt, Anerkennung und Dank. Hoffen wir gemeinsam, dass uns mit Ihrer Einsatzbereitschaft, Ihren Erfahrungen in den letzten Monaten und hoffentlich auch der, zurzeit leider stockenden, Impfkampagne die Beherrschung der Pandemie gelingen wird. Das Präsidium des Berufsverbandes Deutscher Anästhesisten möchte Ihnen allen dafür herzlich auch im Namen unserer Patienten*innen danken und die auf S. V125 vorgestellten Kolleg*innen stellvertretend auszeichnen. Gleichzeitig möchten wir Sie heute bereits bitten, uns auch für das nächste Jahr Kandidaten zu benennen. Auch in diesem Jahr wird die Anästhesiologie sicher einen elementaren Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie insgesamt leisten.

Für das gesamte BDA-Präsidium
Ihre

Prof. Dr. med. Götz Geldner M. A.
Dr. med. Frank Vescia
Priv.-Doz. Dr. med. Thomas Iber
Dr. med. Karin Becke-Jakob